

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Lagebericht 2016

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch 2016 robust und toppte die schon relativ starken Vorjahre. Das Bruttoinlandsprodukt lag im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr. Deutschlands Wirtschaft hat damit die Erwartungen übertroffen - auch wegen des ausgabefreudigen Staates.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2016 ist im Vorjahresvergleich um rd. 14,9 % auf T€ 8.070 (Vj.: T€ 7.025) gestiegen, während wir beim Ergebnis mit T€ 228 leicht unter dem des Vorjahres (T€ 249) lagen.

Einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete der Bereich Abbruch und Sanierungen. In den übrigen Segmenten konnten wir bei konstant guten Leistungen ebenfalls positive Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2016 von einer Vielzahl neuer strategischer Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein.

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 8.070 (Vj.: T€ 7.025) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 469 nach T€ 311 im Vorjahr. Nach Abzug des negativen Finanzergebnisses und Kürzung des negativen neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 318 nach T€ 366 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um T€ 5.622 auf T€ 14.470. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 9.382 (Vj.: T€ 8.847), die Vorräte mit T€ 1.603 (Vj.: T€ 932) sowie die Finanzforderungen aus Cashpooling gegen nahestehende Unternehmen der Geiger-Gruppe in Oberstdorf mit T€ 2.484 (Vj.: T€ -250).

Das Eigenkapital nahm durch eine Kapitalerhöhung sowie ergebnisbedingt im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 2.103 auf T€ 6.248 zu. Die Eigenkapitalquote ging wegen der Zunahme des Gesamtkapitals auf 43,2 % zurück, nach 46,8 % im Vorjahr. Die Fremdmittel stiegen auf T€ 8.222 (Vj.: T€ 4.703). Diese bestanden zu 3,7 % (Vj.: 6,6 %) aus Rückstellungen und zu 96,3 % (Vj.: 93,4 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg der Fremdmittel ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Folge von Investitionen und des gestiegenen Geschäftsumfang zurückzuführen.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2016 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.161 (Vj.: T€ 1.878). Dieser Cashflow reichte nicht aus um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Ausgleich durch Mittel aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 89 (Vj.: T€ 223). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2016 T€ 3.603 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 2.132), davon im Wesentlichen T€ 689 in technische Anlagen, T€ 70 in Fuhrpark und T€ 65 in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere T€ 2.779 wurde in die Entwicklung eines neuen Standortes investiert.

Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 45 (Vj.: 34) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereich durchgeführt.

Für die Gewinnung weiterer Mitarbeiter ist für 2018 der Bau von Mitarbeiterwohnungen und -schulungsräumen vorgesehen; damit soll nicht nur die Attraktivität von Lämmle Recycling gesteigert werden, sondern auch deren Integration weiter unterstützt und beschleunigt werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das laufende Jahr 2017 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine positive Entwicklung. Daher haben wir sowohl die Gesamtleistung als auch das Ergebnis leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016 geplant.

Positiv wird sich auch das nachhaltige Engagement in die Flächenrevitalisierung auswirken. Zusammen mit einem Partner wird aktuell der Standort der ehemaligen Klinik in Schwenningen entwickelt. Im Berichtsjahr wurde über den genehmigten Bebauungsplan entsprechendes Baurecht geschaffen werden, so dass zu Beginn 2017 mit den Arbeiten für den Rückbau begonnen werden konnte. Lämmle Recycling wird sich im Wesentlichen um die technische Abwicklung und Überwachung des Rückbaus sowie die Erschließung kümmern. Bedingt durch diese Maßnahme sowie durch die nach wie vor sehr gute Konjunktur in 2017 ist die Lämmle Recycling bereits seit März bis in den Herbst hinein voll ausgelastet.

Chancen

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträumen mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Durch enorme strategische Investitionen erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlagplätze stärken.

Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 03. Mai 2017

Lämmle Recycling GmbH


.....
Stefan Lämmle


.....
Wolfgang Fuchs


.....
Jürgen Krämer